



Joachim Färber
kommunikativ – transparent - lösungsorientiert

PRESSE-INFORMATION

Tischvorlage

Pressekonferenz mit Joachim Färber, Beigeordneter der Stadtverwaltung
Kaiserslautern zu seiner einjährigen Amtszeit

19. Dezember 2008, 10:00 Uhr
Rathaus Kaiserslautern, Kleiner Ratssaal

Stadtverwaltung Kaiserslautern
Pressestelle
Rathaus Willy-Brandt-Platz 1
67657 Kaiserslautern
Telefon 0631/365-2206
Telefax 0631/365-2721
E-Mail stadt@kaiserslautern.de
Internet www.kaiserslautern.de

Joachim Färbers Arbeitsbilanz ‚Ein Jahr am Limit‘

Ein Satz zu Beginn...

„Die Tätigkeit als Beigeordneter ist jeden Tag aufs Neue eine Herausforderung, aber ich habe versucht, trotz aller Schwierigkeiten immer kommunikativ, transparent und lösungsorientiert zu bleiben.“

Institutionelles:

- Seit 20. Dezember 2007 Beigeordneter der Stadt Kaiserslautern
- Dezernat III, Referate: Schulen, Jugend und Sport, Soziales und Stabsstelle Gesundheit
- Aufsichtsratsvorsitzender des Westpfalz-Klinikums
- Aufsichtsratsvorsitzender der Blutspendezentrale
- Aufsichtsratsvorsitzender der Bau AG
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Pfaff-Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft mbH (PGA)
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH (GBK)
- Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses
- Vorsitzender Schulträgerausschuss
- Vorsitzender Sozialausschuss
- Vorsitzender Sportausschuss
- Vorsitzender der Mitgliederversammlung ARGE der Stadt Kaiserslautern
- Vorsitzender des Betreuungsvereins Stadt Kaiserslautern e.V.
- Vorstandsmitglied der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Rheinland-Pfalz e.V. (VWA)
- Vorsitzender Stiftungsbeirat der Bau AG Stiftung
- Mitglied im Ausschuss für Soziales, Jugend und Gesundheit des Städtetags Rheinland-Pfalz in Mainz (Wechsel vom Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen von 2004-2008)
- Mitglied im Kuratorium der Jubiläumsstiftung
- Mitglied im Kuratorium der Fachhochschule Kaiserslautern
- Mitglied der Stiftung Bumiller Raab
- Mitglied im Kuratorium der Reha-Westpfalz
- Mitglied der Elisabeth-Bügler-Schwarz-Gedächtnis-Stiftung

Mitarbeiter und Haushaltsvolumina:

- Referat Jugend und Sport
 - Haushaltsvolumina: Einnahmen: 14,05 Mio Euro
Ausgaben: 30,03 Mio Euro
 - Mitarbeiter: 370 - davon mehr als die Hälfte in 17 städtischen Kitas
- Referat Soziales
 - Haushaltsvolumina: 60 Millionen Euro
 - Mitarbeiter: rund 100
- ARGE
 - Haushaltsvolumina: 65 Millionen Euro
 - Mitarbeiter: rund 110
- Referat Schulen
 - Haushaltsvolumina: Einnahmen: 3,3 Mio Euro
Ausgaben: 19,4 Mio Euro
 - Mitarbeiter: 155 - davon 60 Betreuungskräfte in den Grundschulen

Ein paar Zahlen vorweg:

Färber hat in seiner einjährigen Amtszeit ein umfangreiches Besuchsprogramm absolviert und nahm als Mitglied verschiedener Ausschüsse und Aufsichtsräte an zahlreichen Sitzungen teil. Bei diesem straffen Programm kam eine Vielzahl von Terminen zusammen. Färber selbst sagt: „*Ein Jahr am Limit.*“ Damit möchte der Beigeordnete unterstreichen, dass die Bewältigung einer solchen Anzahl von Terminen an Grenzen führt.

- 35 Ausschuss- und Stadtratssitzungen (HuFA, Personalausschuss, Sozialausschuss, Schulträgerausschuss, Jugendhilfeausschuss, Sportausschuss, Stadtrat)
- 21 Aufsichtsratssitzungen bzw. Gesellschafterversammlungen (Klinikum, Bau AG, GBK, Blutspendezentrale, PGA, Beirat Monte Mare, Psychiatriebeirat)
- 35 Stadtvorstandssitzungen
- 65 Termine im Bereich Westpfalzkllinikum
- 75 Termine im Sozialen Bereich
- 53 Termine in Schulen
- 22 Termine in Kitas
- 56 Grußworte
- 282 sonstige Termine

644 Termine insgesamt

Arbeit innerhalb der Referate:

Referat 40 - Schulen:

- Er hat sie alle besucht – **36 städtische Schulen** in Kaiserslautern freuten sich über den Besuch des Beigeordneten. Färber: „*Es ist wichtig vor Ort zu sein und von den Schülerinnen und Schülern direkt zu erfahren, was sie sich wünschen, was verbessert werden kann, was aber auch gut ankommt und was schon geleistet wurde.*“
- Mehr **Ganztagschulen** – das Betreuungsangebot innerhalb der Stadt konnte ausgeweitet werden.
- **Realschule Plus** – drei Hauptschulen werden umgewandelt in Realschulen Plus in integrativer Form und die Kupfalzrealschule wird in eine Realschule Plus in kooperativer Form umge-

wandelt. Kaiserslautern bekommt mit der Barbarossaschule eine weitere **Integrierte Gesamtschule** im Ganztagsangebot.

- Lese-Förderung: Die Grundschulen Bännjerrück und Paul-Münch haben **Leseecken** bekommen.
- Aktive Schule – Die **Röhmschule** organisierte vom Erlebnistag bis zum Beratungstag für Eltern zahlreiche Aktionen, die vom Schuldezernenten begleitet wurden.
- **Videoüberwachung**: Färber legt fest, dass die Schulen aus Datenschutzgründen erst nach rechtlicher Prüfung, ob eine Videoüberwachung sinnvoll ist, eine solche Anlage installieren sollten. Färber: „*Das Recht der informellen Selbstbestimmung hat einen hohen Stellenwert.*“
- Groß gefeiert wurde das **40-jährige Jubiläum der Stiftswaldschule** gemeinsam mit dem Beigeordneten und zahlreichen Gästen.
- Und noch ein Geburtstag: Auch die **Goetheschule** hatte Grund zu feiern – zum 100-jährigen Jubiläum gab es ein riesiges Fest und auch ein Grußwort des Beigeordneten.
- Zurück in die Schulzeit: Färber gestaltete den **Sozialkunde-Unterricht** einer Schulklasse des Franziskus Gymnasiums und zweier Schulklassen des Hohenstaufen Gymnasiums mit und stellte sich den Fragen der Schülerinnen und Schülern.
- **Haushalt**: 2008 schaffte Färber es, dass die Schulen von den Haushaltskürzungen ausgenommen wurden. 2009 ist der Dezernent nicht ganz zufrieden mit dem Ergebnis, da Mittel für dringende Sanierungen in Schulen fehlen.

Referat 50 - Soziales:

- Weiterer Baustein zur Sozialen Stadt: Das Projekt ‚**Stadtteilwerkstatt**‘ ist eine Kooperation zwischen dem Referat Soziales der Stadt Kaiserslautern und dem Arbeits- und sozialpädagogischen Zentrum und hilft bei der Beschäftigung und Qualifizierung von benachteiligten Jugendlichen und Heranwachsenden.
- Bürgerinnen und Bürger machen Bännjerrück flott: Im Projekt ‚**Cities in Balance – Städte im Gleichgewicht**‘ engagieren sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zur Verbesserung der Lebensqualität auf dem Bännjerrück.
- Innenstadt West: Mit zahlreichen Projekten des **Stadtteilbüros Innenstadt West** wird dort die Lebensqualität maßgeblich gesteigert.
- **Schulbücher für Bedürftige**: Gemeinsam mit der Neuen Arbeit Westpfalz nimmt auch Kaiserslautern an der Aktion teil.
- **ARGE**: 5 Mitgliederversammlungen, Urteil des Bundesverfassungsgerichts: Zukunft ungewiss
- Die ‚Gemeinsame Koordinierungsstelle Psychiatrie des Landkreises und der Stadt Kaiserslautern (**KOPS**)‘ stellte ihren aktuellen Bericht über die gemeindepsychiatrische Versorgung vor. Färber: „*Mit diesem Psychiatriebericht liegen wir an der Spitze in Rheinland-Pfalz.*“
- Hiltrud Puff vom Hospizverein bekommt das **Bundesverdienstkreuz**. Auch Färber gratulierte im Rahmen einer Feierstunde zu diesem besonderen Ereignis.
- Brücken schlagen: Das **Ökologieprogramm** dient als Brücke zwischen der Arbeitslosigkeit und dem ersten Arbeitsmarkt und bietet einen Lehrgang zum Erlangen des Hauptschulabschlusses für ‚Nachholer‘ an.
- Besuch der **Glockestubb**: Färber war in der Tagesbegegnungsstätte für Odachlose. „Jeder Mensch hat ein Recht auf Würde und eine würdige Behandlung“, begrüßt Färber die Zielsetzung der Glockestubb.
- **Freiwilligen Agentur**: ‚Ohne freiwilliges Engagement ist kein Staat zu machen‘. Färber stärkt und fördert dieses ehrenamtliche Engagement der Menschen.
- Besuch der **Westpfalzwerkstätten**
- Gespräche mit dem **Seniorenbeirat**
- **Gemeinschaftswerk** für Menschen mit Behinderung in Landstuhl, 40-jähriges Bestehen
- Delegation aus **Brandenburg**, Partnerschaft der Sozialverwaltungen, 20-jähriges Bestehen

Referat 51 - Jugend und Sport – Teilbereich Kindertagesstätten:

- Färber war zu Gast in allen **städtischen Kindertagesstätten**, die ihn jedes Mal sehr herzlich Willkommen hießen.
- Bei der **Besprechung der Kindertagesstättenleiterinnen und -leiter** war Färber Diskussionspartner. Färber: „*Die Kindertagesstätten in Kaiserslautern stehen gut da, es gibt aber vor allem im Betreuungsbereich der unter 3-jährigen (insbesondere der unter 2-jährigen) noch Verbesserungsbedarf. Ich bin zuversichtlich, dass der Stadtrat uns hier mit der Genehmigung von nötigen Finanzmitteln ausreichend unterstützen wird.*“
- Integration: Für den **Haushalt 2009** wurden vier Personalstellen für den Bereich **Integration** beantragt. Damit sollte in vier Kindergärten mit hohem Anteil Kinder mit Migrationshintergrund Sprachbarrieren abgebaut werden und das Personal unterstützt werden. Leider wurden die Stellen im Zuge der Haushaltssanierung nicht genehmigt. Färber: „*Ich halte diese Stellen im Sinne der Erhöhung von Lebenschancen für unverzichtbar – wir versuchen es nächstes Jahr wieder.*“
- Zukunft: Errichtung **neuen Kindertagesstätte** auf dem Hahnebalz, in der Trippstadter Straße und in der Sommerstraße.
- **Haus der kleinen Forscher**, Kita Davenportplatz
- Färber verlieh für den Abschluss des **Qualifizierungskurses für Tagespflegepersonen** das Zertifikat an 12 Tagespflegemütter und einen Tagespflegevater.
- Färber gratulierte der **Kindertagesstätte ‚St. Martin‘** zum 150-jährigen Geburtstag.
- **Haus des Jugendrechts**, Kontroverse mit dem Land Rheinland-Pfalz, der Polizei und Teilen der SPD-Fraktion in Kaiserslautern
- Gespräch mit dem **Jugendparlament**
- **Kinderaltstadtfest**

Referat 51- Jugend und Sport – Teilbereich Jugendzentrum (JUZ):

- Die **Schallschutzproblematik** im JUZ wurde gelöst.
- Einfach mal anders: Mädchen schnupperten in typische Männerberufe und die Jungs probierten sich in ‚Frauenjobs‘ – am **Girls & Boys Day** unterstützte Färber die Aktion als Schirmherr. Färber: „*Es ist wichtig, Vorurteile abzubauen und die Kinder zu stärken, beruflich das zu machen, was sie wollen.*“
- **Kinderferienprogramm**: Auch in diesem Jahr gab es ein pralles Kinderferienprogramm, das wieder großen Zulauf hatte und die Kinder begeisterte. Die Postsportgemeinschaft wurde für 25-jähriges ehrenamtliches Engagement am Dankeschön-Abend für die Vereine des Kinderferienprogramms ausgezeichnet.

Referat 51 - Jugend und Sport – Teilbereich Sport:

- Erinnerungen in der Wesch: 100 Jahre wurde es alt, das traditionelle Freibad **‚Waschmühle‘** in Kaiserslautern. Zum Geburtstag des größten Einbecken-Freibades wurde zwei Wochen lang mit einem Veranstaltungs-Programm kräftig gefeiert.
- Die **Barbarossahalle** ist seit Jahren sanierungsbedürftig. Ein Sanierungsplan wurde aufgestellt und die Haushaltsmittel werden bereit gestellt, so dass die Arbeiten in den Jahren 2009 bis 2011 durchgeführt werden können.
- Eiszeit: Auch in diesem Jahr wurde wieder die mobile **Eisbahn** eingerichtet. Zurück auf dem Alten Theaterplatz konnte die Eisbahn bereits den erste Besucherrekord verzeichnen.

Gesundheit:

- **Gesundheitsförderung der Beschäftigten**
- Aufatmen: **Rauchfreies Rathaus** sowie Unterstützung der Aktion **‚Nichtrauchen ist cool‘** im Westpfalzkrankenhaus

- **GesundZeit:** Aktion mit der Röhmschule und dem Stadtteilbüro Innenstadt West für Schülerinnen und Schüler
- **Gesundheitskonferenz** mit den Schulen
- Grußwort bei der **Gesundheitskonferenz des Landes Rheinland Pfalz** im Dorint Hotel und Teilnehmer einer Diskussionsrunde
- Zukunft: Gesund – Sozial – Engagiert, **4. Kaiserslauterer Tag der Gesundheit**, des sozialen und freiwilligen Engagements am 20. Juni 2009

Arbeit innerhalb der städtischen Gesellschaften:

Westpfalzkrlinikum GmbH:

- Ein paar Zahlen vorweg:
 - 65 Termine wurden im Zusammenhang mit dem Klinikum von Färber wahr genommen.
 - 260 Millionen Euro Haushaltsvolumen des Konzerns
 - 3.400 Mitarbeiter an vier Standorten (Kaiserslautern: 2.465 Mitarbeiter)
- Aufsichtsratssitzungen plus Vorbereitungen
- Jour fixe mit der Geschäftsführung
- Teilnahme an Betriebsversammlung
- Einführung des neuen Chefarztes der Viszeral-Chirurgie, Dr. Steurer
- Verfahren zur Wiederbesetzung der Geschäftsführer/innenstelle
- Problem: Krankenhausfinanzierung, 2008 wird eine schwarze Null angestrebt
- Blutspendezentrale
- Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit) – Grußwort zur Eröffnung
- Augenklinik

Bau AG

Aufsichtsratsvorsitzender Färber: *„Die Bau AG ist ein wichtiger Motor im Bereich Stadtentwicklung und trägt mit der Zur-Verfügung-Stellung von bezahlbarem Wohnraum für einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger dazu bei, den sozialen Frieden zu erhalten.“*

- Über 5.000 Wohnungen
- Bezahlbarer Wohnraum
- Ökologisch energetische Erneuerung
- Vertragsverlängerung des Vorstandes bis 2011

Aktiv gegen Rechts:

- Synagogenplatz, 28. Januar 2008, Gedenktag der Befreiung der Menschen aus dem KZ Auschwitz und Begrüßung Frau de Fries (84 Jahre alt), Überlebende des KZ Auschwitz
- Referent bei der Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung zum Thema „Bedrohliches Europa? Rassismus und Rechtsextremismus als Herausforderung für die Demokratie“, 08. Mai 2008
- Aktionstag gegen Rechts, 20. Juni 2008 (Grußwort)
- Schülerkongress gegen Rechts, 30. September 2008 (Grußwort)
- Initiator der Gedenkfeier der Verweisung einer Jüdischen Sonderklasse in der Röhmschule, bei der auch ein Bild der Jüdischen Sonderklasse in der Röhmschule aufgehängt wurde, 10. November 2008.

Die Verwaltung – Färber über Kommunikation und Zusammenarbeit:

- Lob an alle Referatsleiter, Stellvertreter und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Referate 40, 50 und 51. Färber zeigt sich mit der Arbeitsweise seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr zufrieden. Dies gilt auch für die Stabsstelle Gesundheit und die Freiwilligen Agentur.
- Verbesserungen sind in manchen Bereichen möglich, insbesondere in der Zusammenarbeit mit anderen Referaten.
- Sehr gute Zusammenarbeit mit der Pressestelle.
- Zusammenarbeit dezernatsübergreifend gestaltet sich je nach Sachlage schwierig.
- Kommunikation sollte (teilweise) verbessert werden.
- Färber wünscht sich, dass alle Referate ihr Augenmerk auf lösungsorientierte Zusammenarbeit legen.

Färber: *„Eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger ist unverzichtbar.“*

Die Fraktionen – Färber über Demokratie und Beispiele positiver Zusammenarbeit:

Färber: *„Die Zusammenarbeit mit den Fraktionen und den zuständigen städtischen Gremien ist mir aufgrund meines Demokratieverständnisses und im Interesse der Sache sehr wichtig. Miteinander reden ist besser als übereinander reden und fördert häufig das Verständnis für die Position des Gegenübers. Im letzten Jahr ist die Zusammenarbeit sehr positiv und ergebnisorientiert verlaufen. Als Beispiele können dafür die*

- *Realschule plus*
- *Haus der kleinen Forscher*
- *Verfahren zur Ausschreibung von der Geschäftsführer/innenstelle im Klinikum*
- *die Bau AG, die Vertragsverlängerung des Vorstandes*
- *und die Sanierung der Barbarossahalle*

genannt werden.“

Arbeit innerhalb des Stadtvorstandes:

- Prioritätenliste:
 - Nachtrag 2008
 - Haushalt 2009: Drei Tage intensive Vor-Beratungen im Stadtvorstand
- Fritz-Walter-Stadion GmbH: Zuschuss 1,4 Mio. Euro
- ZAK: Müllgebühren, Altlasten, Millionenbelastung für den HH
- Cross-Boarder-Leasing: 140 Mio. Euro – Glück gehabt!
- Pfaff Insolvenz, Pfaff Altlasten
- Opel-Krise
- Altlasten des früheren Stadtvorstandes...

Färber: *„Die Zusammenarbeit im Stadtvorstand funktioniert. Allerdings führt der ständige Zeitmangel auch zeitweise zu unzureichender Kommunikation. Hier müssen Lösungen gefunden werden.“*

Besondere Erlebnisse

oder

Vom Klapppladenhalter Männchen zum 260 Millionen Euro Plan des Klinikums:

- Klapppladenhalter Männchen, JUZ und die Denkmalpflege
- 260 Millionen Euro Konzernumsatz des Klinikums
- Boxkampf, Schirmherr des Boxkampfes im Festzelt der Lautrer Kerwe
- 450 Kinder, ein Zug und die wohl lustigste Fahrt nach Mainz erlebte der Beigeordnete, als Ministerpräsident Kurt Beck Kinder aus Kaiserslautern zum Kinderfest lud. Färber begleitet die Kinder.

- Baumpflanzaktion Erfenbach ‚Lautrer Kinderwald‘
- 150 Zirkuskarten für Kinder und ein Elefant auf dem Rathausvorplatz
- Anstatt persönlicher Geschenke zu seinem 50. Geburtstag bat der Beigeordnete um Spenden für die Kinderklinik des Westpfalzkrankenhauses. Färber konnte einen Scheck in Höhe von 2.285 Euro überreichen.

Ausblick, Prioritäten, Ziele:

- Bau-AG: Kontinuität; ökologische Energieversorgung, Solarenergie, Regenerative Energie, Stabilisierung der Nebenkosten, bezahlbarer Wohnraum, soziale Funktion der Bau AG
- Ausbau Ganztagsangebot an Schulen
- Kinderbetreuung verbessern, Ausbau der Kitas (insbesondere U3-Betreuung)
- Maßnahmen zur Sprachförderung in Kitas und Qualifizierung der Lehrkräfte
- Präventive Jugendarbeit fortführen und vertiefen, z.B. Straßensozialarbeit, aufsuchende Jugendarbeit, Gespräche mit Jugendparlament
- Förderung Sport in Schulen, in Vereinen, Fokus Kinder und Jugendliche
- Schulen: Umsetzung des Konzeptes Realschule Plus in Kaiserslautern
- Sport: Beibehaltung der Sportförderung in Höhe von 500.000 Euro
- Tag des Sports am 04. Juli 2009
- Zukunft: Gesund – Sozial – Engagiert, Vierter Kaiserslauterer Tag der Gesundheit, des sozialen und freiwilligen Engagements am 20. Juni 2009
- Soziales: Projekt ‚Aktiv im Alter‘
- Rathaus muss grüner werden

Drei Sätze zum Schluss...

„Wenn man die Aufgabe als Beigeordneter so wahr nimmt wie ich, dann kommt man an Grenzen und fragt sich, ob diese Art der Amtsführung auf Dauer durchzuhalten ist. Ich habe im letzten Jahr erlebt, dass auch nach jahrzehntelanger Arbeit im Stadtvorstand der Satz gilt: ‚Aus den Augen, aus dem Sinn.‘ Ich bin mir bewusst, dass die Kommunikation mit mir, in erster Linie meiner Funktion gilt und nicht meiner Person.“



Joachim Färber zusammen mit Chefarzt Prof. Dr. Gerhard Rupprath im Westpfalzkrankenhaus